



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 06/2010 Kiel, 19. Januar 2010

SPD-Thesenpapier zur kommunalen Wirtschaftsförderung

SPD-Kreisverband hat sich offenbar selbst einer SWOT-Analyse unterzogen

Zu den Wirtschaftsthesen der Kieler SPD (KN vom heutigen Tage) erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Es hat schon einen schalen Beigeschmack, wenn ausgerechnet diejenige Partei einen Neuanfang fordert, die in punkto kommunaler Wirtschaftsförderung in der Vergangenheit weniger durch Dynamik, sondern eher durch Unauffälligkeit auffiel.“

Gleichwohl freut sich die FDP-Ratsfraktion, wenn nun endlich auch die Genossen die Bedeutung der „Zusammenarbeit mit den Nachbarn“, der „Wirtschaftsförderung wissensintensiver Branchen“ oder auch des „Einwerbens von EU-Fördermitteln“ erkannt haben. Schließlich gehören diese zu den Themen, die wir Liberalen in den vergangenen Monaten durch Anträge und Anfragen immer wieder thematisierten. Auch das von SPD postulierte „Wohnen am Wasser“ ist quasi eine Light-Version der FDP-Forderung „Kiel an die Förde“. Offenbar hat sich die Kieler SPD auch sich selbst einer SWOT-Analyse unterzogen und dabei festgestellt, dass es eine Stärke sein kann, in Ermangelung eigener Ideen auch mal über den parteipolitischen Tellerrand zu schauen.

Da bleibt im Interesse Kiels nur zu hoffen, dass die eine oder andere späte Einsicht der SPD nicht an Blockaden der eigenen Ratsfraktion scheitern wird, zumal diese ja zuletzt vornehmlich ihre Qualitäten als Investorenschreck unter Beweis stellte – siehe beispielsweise Innenstadtentwicklung.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer